

## Silvia Ohse

---

**Von:** Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]  
**Gesendet:** Freitag, 18. Mai 2012 12:19  
**An:** Silvia Ohse  
**Betreff:** WG: GEJ.08\_049: die Mission der vollendeten Gotteskinder: jenseitige Tätigkeit

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]  
**Gesendet:** Mittwoch, 16. Mai 2012 14:05  
**An:** OffenbarungenZdW@yahoogroups.de  
**Cc:** info@adwords-texter.de; riegeralexandra@gmail.com  
**Betreff:** GEJ.08\_049: die Mission der vollendeten Gotteskinder: jenseitige Tätigkeit

Liebe Liste,

es ist ein großer und tiefer Blick in die Zukunft, den Jesus mit Seinen Ausführungen über das "tausendjährige Reich auf Erden" gegeben hat im vorhergehenden Kapitel 048. Es ist die Offenbarung, dass nach dem letzten großen Gericht über die Heiden (Materialisten aller Art und Hedonisten aller Schattierungen) ein paradiesischer Zustand unter den Menschen im Fleisch der Erde eintreten wird und dass der Planet Erde noch sehr lange bestehen wird.

Was geschieht aber mit allen Menschen, die vor dieser neuen Zeit auf Erden im Fleisch gelebt haben und gestorben sind? Sie sind über die Schwelle ihres leiblichen Todes in die geistige Welt hinüber gegangen. Kehren sie in das zukünftige Paradies auf Erden zurück?

Was mit den Menschen geschieht, die schon in der geistigen Welt sind und dort vollendet wurden, berichtet das folgende Kapitel 049 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

***[GEJ.08\_049,01] Hier fragten Mich die Jünger: „Herr und Meister! Werden wir aus dem Reiche der Geister das auch alles mit anschauen und mit empfinden können (wie sich das tausendjährige Reich auf Erden bildet)? Und wie lange wird dann die glückliche Erde noch fortbestehen bis zum vollen Ende ihrer Zeiten?“***

***[GEJ.08\_049,02] Sagte Ich: „Was eure erste Frage betrifft, so versteht es sich ja ohnehin von selbst, daß ihr aus den Himmeln das alles nicht nur allerklarst sehen, hören und fühlen werdet, sondern ihr werdet die Hauptleiter daselbst und zu allen Zeiten sein, – aber nicht nur auf der neuen Erde, sondern über den ganzen Großen Schöpfungsmenschen, wie auch über alle endlos vielen Vereine aller Himmel, die ewig nirgends begrenzt sind.***

Wieder gibt Jesus einen großen und sehr erstrebenswerten Ausblick:

**Die vollendeten Menschen, die in der geistigen Welt schon Kinder Gottes geworden sind, werden nicht nur alles klar sehen, hören, fühlen, was bei den Menschen auf Erden sein wird. Sie werden die Führer und Leiter der Menschen sein, die im Fleisch der Erde leben.**

**Die schon im Geiste Gottes (Geist der Liebe) vollendeten Menschen in der geistigen Welt (in den Himmeln) werden die Führer und Leiter aller Menschen im gesamten Kosmos (dem großen Schöpfungsmenschen, den es zu erlösen gilt) sein.**

**Den schon im Geiste Gottes (Geist der Liebe) vollendeten Menschen wird Gott der Herr - es ist Jesus - auch die Führung und Leitung der Menschen übertragen, die in den Himmeln (unterschiedliche Zustände der geistigen Welt) sind.**

Damit bringt Jesus zum Ausdruck, dass ER Seinen wahren Kindern (den vollendeten Menschen = gewordene Engel) die Leitung, die Anleitung aller, die nicht (noch nicht) auf dieser hohen Stufe des Seins angekommen sind, überträgt.

Das sind die Menschen auf Erden im kommenden irdischen Paradies, sondern auch die auf den anderen Himmelskörpern, ebenso auch jene in den Himmeln der geistigen Welt.

**[GEJ.08\_049,03] Darum sage Ich es euch abermals, daß es kein Mensch je geschaut, noch gehört und in keines Menschen Sinn jemals empfunden worden ist, was Gott denen bereitet hat, die Ihn wahrhaft lieben.**

*[GEJ.08\_049,04] Ich könnte euch sogar jetzt noch vieles sagen und auch schon zeigen, aber ihr könntet das jetzt noch nicht ertragen; wenn aber der Geist aller Wahrheit und alles Lebens über euch kommen wird und ihr in ihm wiedergeboren sein werdet, so wird er euch in alle Tiefen Meines Lichtes leiten und erheben. Dann erst werdet ihr es begreifen und einsehen, welche großen Worte Ich nun zu euch und also auch durch euch zu allen Menschen geredet habe.*

*[GEJ.08\_049,05] Was aber eure zweite Frage (die Dauer des Bestehens des Planeten Erde) betrifft, so ist sie wahrlich noch sehr albern; denn unsere Rechnung hat gar keine Zahl, durch die man die übergroße Vielheit der Erdjahre bestimmen könnte, die bis zu ihrem Zeitende verrinnen werden, und wäre selbst das irgend möglich, so kann das denen, die im Geiste ewig fortleben werden, wohl nur ganz ein und dasselbe sein.*

Die Zeiträume, die Gott bedenkt, sind ohne Zahl (zahl-los), deshalb ist die Frage nach der Dauer des Bestandes der Erde unangebracht, antwortet Jesus.

Für vollendete Menschen, wahre Kinder Gottes, die ewig leben, sind Zeitbetrachtungen unnütz (ohne Bedeutung).

**[GEJ.08\_049,06] Ich sage es euch: Von solch einer irgend bestimmten Zeit und Stunde weiß auch kein Engel im Himmel; das weiß allein der Vater im Himmel! Denn die ganze Schöpfung ist Sein großer Gedanke, der aber kein Zeitgedanke, sondern ein ewiger ist wie sein allmächtiger Träger und Festhalter. Ich habe es aber ja ohnehin erst unlängst gezeigt, wie endlich einmal alles Materielle ins rein Geistige, aber wie selbständig Seiende verwandelt wird, und es ist sonach wohl nicht mehr nötig, euch noch ein mehreres darüber zu sagen.**

*[GEJ.08\_049,07] Sehet und betrachtet nun lieber die herrliche Morgennatur des Tages, und wie das stets kräftiger werdende Licht der Sonne alle Dünste und Trübnisse der Erde verscheucht, und lernet daraus, wie in der Folge das geistig auch euer Geschäft sein wird, und ihr werdet besser daran tun, als so ihr euch zu emsig um das erkundiget, was euch nun noch lange hin nichts angeht!*

**[GEJ.08\_049,08] Um was ihr euch zu sorgen habt, das habe Ich euch schon gar oft gezeigt; um alles andere aber habt ihr euch gar nicht zu sorgen! Ja, Ich sage euch, daß es sogar unnötig und eitel ist – so ihr lebendig an Mich haltet im Glauben und in der Liebe –, daß ihr euch sorget um den kommenden Tag, was ihr essen und trinken und womit ihr euren Leib bekleiden werdet!**

**Jesus wünscht bedingungsloses, totales Vertrauen in IHN und was ER tun wird.**

**Der Mensch soll sich um nichts sorgen.** Hierzu gehören die Aussagen: "Werdet wie die Kinder" oder "seid wie die Vögel unter dem Himmel, ... (sie sorgen sich nicht)."

Wer sich wegen der Anliegen der Welt, auch wenn es die eigene Versorgung in der Welt betrifft, Sorgen macht, lenkt seine Seelenkräfte vom Wesentlichen ab.

So sagt Jesus auch "werfet alle eure Sorgen auf Mich".

Rein irdisch gedacht ist das vergleichbar mit dem Gang über einen Abgrund ohne jede Absicherung auf einem gespannten Seil: ohne Netz, hier ohne soziales Netz. Das kann nur gut gehen, wenn man körperlich und mental fit ist, schwindelfrei dazu und in größtem Gottvertrauen.

**[GEJ.08\_049,09] *Bekommt man auf dem Markte nicht hundert Sperlinge um einen Pfennig? Wie gering ist also ihr Wert vor den Menschen, und dennoch sorgt der Vater im Himmel für sie und bekleidet sie wohl! Ihr seid als Menschen aber doch sicher mehr wert als die Sperlinge?***

**Jesus sagt, dass ER sich um die Menschen sehr kümmert, und dass ER bereit ist, alles für die Menschen Geeignete (Gute) zu tun.**

**Aber der Mensch muss das Angebot - das Jesus macht - in seinem freien Willen annehmen wollen. Hier liegt das Problem: es ist das Selbst-wollen, das nur "Auf-sich-selbst-vertrauen-wollen", sich nicht anvertrauen können.**

**Dem eigenen Ego wird zu große Bedeutung beigemessen.**

Hier ist ein Vergleich mit den Tieren angebracht: sie leben in der Gottesordnung, sie vertrauen sich an (allerdings unbewusst).

**[GEJ.08\_049,10] *Betrachtet da diese Feldblumen und Lilien! Salomo in aller seiner Pracht war nicht so herrlich bekleidet, wie sie da sind. Wer sorgt denn da für ihr Gewand? Darum ist alle derlei Sorge eitel von euch, und noch eitler die ums einstige völlige Zeitenende dieser Erde! – Habt ihr alle Mich nun wohl verstanden?'***

**[GEJ.08\_049,11] *Alle bejahten dies bis auf Judas Ischariot. Dieser meinte, daß es ihm nicht ganz klar wurde, was Ich da auf dem Berge (Anhöhe auf dem Ölberg) von dem letzten Heidengerichte geweissagt habe.***

Im Kreis der hier bei Jesus Anwesenden ist nur Judas Ischariot der Unverständige.

Judas hat eine Seele, die für diese Mitteilungen von Jesus nicht (noch nicht) aufnahmefähig ist. Seine Seelen-Empfangsantenne für Jesus ist zu schwach oder auf andere Empfangskanäle eingestellt: Judas kann die Sendungen der Welt-Kanäle gut empfangen. Er könnte sich auf den Sendekanal von Jesus einstellen, tut es aber nicht, weil weltliche Interessen (Neigungen seines Herzens) seinen Willen stärker anregen.

Jeder entscheidet selbst frei, welchen Neigungen er folgen will.

**[GEJ.08\_049,12] *Ich aber sagte zu ihm: „So wende dich an jene, denen es klar geworden ist! Was die Römer als Heiden fassen, das sollte nun dir als einem Juden und einem alten Jünger (Jünger der von Jesus ausgewählten 12) wohl auch schon faßbar sein!'***

**[GEJ.08\_049,13] *Hierauf sagte er nichts mehr, denn er hatte es wohl gemerkt, warum Ich ihm solch eine Antwort gegeben hatte, und zog sich wieder zurück.***

Jesus zeigt mit dem Beispiel von Judas Ischariot an, dass es Menschen gibt, die in ihrem freien Willen sich seelisch nicht auf die Botschaften einstellen, die Jesus aussendet.

**Um zu verstehen (zu begreifen), benötigt der Mensch den Verstand. Aber im Verstand kommt nur das an, was das Herz mit seinen Emotionen in den Verstand**

**hinein freigibt.**

**Sendet das Herz z.B. keine Liebe-Impulse an den Verstand, kann der Verstand auch nicht in Liebe denken und demzufolge auch nicht in Liebe handeln. Was über den Kanal <Herz zu Verstand zu Tätigkeit> läuft, bestimmt der freie Wille des Menschen.**

**Nachdem Jesus diesen tiefen Einblick in die Tätigkeit der wahren Kinder Gottes gegeben hat, kommt erneut ein äußeres Ereignis, mit dem der geistigen Arbeit der Nachfolger Jesus eine Pause gegeben wird.**

Maria Magdalene, die bei den Schwestern des Lazarus, Martha und Maria, Aufnahme gefunden hat, kommt von Bethanien (dem Landgut) hierher auf den Ölberg (wie im Kapitel 045 von Jesus schon angekündigt); siehe das nun Folgende dazu im Kapitel 050 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich  
Gerd